Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 23

Nachruf: Oberst i. G. Arnold Isler
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Oberst i. G. Arnold Isler

Direktor des Eidg. Luftamtes

Arnold Isler stammt aus einer alten Schweizer Soldatenfamilie, und soldatisch war denn auch sein ganzes Wesen, militärisch waren seine Interessen auch außerhalb der Luftfahrt. Er wurde am 7. Oktober 1882 als Sohn von Oberst Arnold Isler, als Neffe des „Schützengenerals" Peter Isler geboren, und durchlief die Gymnasien in Zürich und Trogen. Seine Studien an den Universitäten Bern und Zürich umfaßten Geschichte, Militärwissenschaften, alte und neue Sprachen, Juristisches und Volkswirtschaftliches.

Als junger Infanterieoffizier leistete er Dienst im Basellandschäftler Regiment, in dem er mehrere Jahre als Subalternoffizier und Hauptmann eingeteilt war. Er entschloß sich, nachdem er Jurisprudenz studiert hatte, sich ganz der Armee zur Verfügung zu stellen und übernahm als Nachfolger von Major i. Gst. Real beim Kriegsende das Kommando der schweizerischen Fliegerabteilung. Die Fliegertruppe war im Laufe der Mobilmachungsjahre 1914—1918 allmählich emporgestiegen und Isler setzte sich energisch dafür ein, daß das Erreichte in jenen ersten Nachkriegsjahren nicht untergehen würde. „Mitbürger jeden Standes, mehret und schützet unser schweizerisches Flugwesen. Helfet mit, jeder an seinem Ort, zum raschen Aufblühen einer erstklassigen schweizerischen Nationalaviatik." So lautete sein Appell ans Schweizervolk im Herbst 1919.

Als sich die Zivilaviatik in den nachfolgenden Jahren vehement ausbreitete, war die Schaffung einer besonderen Abteilung für Flugwesen beim Eisenbahndepartement notwendig, und der Bundesrat berief an die verantwortungsvolle Stelle des Leiters des Eidg. Luftamtes Arnold Isler. Es gelang ihm in den ersten schwierigen Jahren die neuen und wagemutigen Probleme zu lösen und den engen Kontakt mit den neugeschaffenen Luftverkehrsunternehmungen herzustellen. „Die straffe Zusammenfassung eines an sich schon qualitativ hochstehenden Luftverkehrs von internationaler Bedeutung in eine nationale Unternehmung, welcher wohlerprobte kleinere Fluggesellschaften für den ergänzenden regionalen Flugdienst zur Seite stehen, die Anpassung des schweizerischen Flugsicherungsdienstes an das europäische System und die Schaffung des durch den aufblühenden privaten Luftverkehr geförderten nationalen Rahmens auf dem Boden, der über das Land verteilten Landungsplätze, boten endlich zusammen auf Ende 1931 eine vorläufige abschließende Grundlage, die wie eine festgefügte Plattform wirken mußte." So äußerte sich Isler in einem Rückblick über zehn Jahre Schweizer Luftverkehr. Und von dieser Grundlage konnte er Neues unternehmen und bis zum Ausbruch des gegenwärtigen Krieges die Stellung unserer Luftfahrt in Europa festigen.

Oberst Isler hat sich um die Entwicklung der Luftfahrt in der Schweiz bleibende Verdienste erworben. Im Herbst 1939, als der zivile Luftverkehr jäh unterbunden wurde, rückte Isler als Generalstabsoberst in wichtiger Funktion im Stab der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen zum Aktivdienst ein. Sein Tod, im Alter von erst 59 Jahren, erfolgt viel zu früh und dankbar gedenkt unser Land des bedeutenden aufbauenden Wirkens dieses trefflichen Eidgenossen.

GUTE TEIGWAREN SIND Wenger TEIGWAREN

Wenger & Hug AG.
Gümligen

Unübertroffen in Güte und Qualität ist die

Naumann Nähmaschine

Alleinverkauf:
Wwe. Gramann
Waaghausgasse 5, Bern.

Die Berner Woche verdient empfohlen zu werden.

Sie kostet wenig und ist unvergleichlich reichhaltig.

M. Ryf, Leichenbitterin
Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110
besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto